



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovations-
motor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: worradiere – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Goldene Meisterbriefe

Seiten 4

INNOCLUB

Künstliche Intelligenz

Seiten 10 – 11

Projekt

Robotik & Denkmal

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Teamplayer.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leser,

man kommt in diesen Tagen nicht umhin, auf das geplante Gebäudeenergiegesetz einzugehen. Es sind schon verrückte Zeiten, wenn man dazu in den Berliner Politikbetrieb schaut. Nach langem Hin und Her hat die Ampelkoalition beim Gebäudeenergiegesetz eine Einigung erzielt. Es gibt nun aber wesentliche Änderungen am ursprünglichen Entwurf aus dem Wirtschaftsministerium. Gegenwärtig soll dieses Heizungsgesetz an das geplante Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung gekoppelt werden. In Deutschland will man eine verpflichtende kommunale Wärmeplanung einführen. Diese soll es bis spätestens 2028 geben. Liegen allerdings kommunal solche Pläne nicht vor, gelten dann die Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes beim Heizungstausch ebenfalls noch nicht. Damit sollen alle mehr Zeit bekommen, um eine richtige Entscheidung zu treffen. Gasheizungen sollen ab dem kommenden Jahr weiter eingebaut werden dürfen, wenn diese auf Wasserstoff umrüstbar sind. Außerdem werden nun verschiedene Optionen gleichwertig behandelt, wenn der Hausbesitzer den Umstieg auf klimaneutrale Heizungssysteme plant ... So der aktuelle Stand – im Moment. Sicher ist das noch nicht der Berliner Weisheit letzter Schluss.

Bürokratieentlastung im Steuerrecht? Interessant für uns alle hingegen der aktuelle Vorschlag der Deutschen Steuer-Gewerkschaft auf die jährliche Steuererklärung zu verzichten. Mit dem Ziel, eine Entlastung für Steuerzahler und die überlasteten Finanzämter zu erreichen, wird eine radikale „Steuerwende“ gefordert. Die Pläne sehen vor, wer ein reguläres Einkommen ohne Nebeneinkünfte erzielt, soll künftig keine Steuererklärung mehr machen müssen. Die Steuer-Gewerkschaft bescheinigt der Überzahl der Deutschen, dass sie ehrliche Steuerzahler sind. Die Finanzämter sollten sich daher auf die wirklich gewichtigen Fälle von schwerer Steuerhinterziehung

und Betrug konzentrieren, statt einzelne Belege von „normalen“ Steuerzahlern zu prüfen. Der Aufwand, den alle haben, also Arbeitnehmer, Steuerberater mit den Nachweisen und die Finanzämter mit der Prüfung einzelner Belege ist nicht verhältnismäßig. Mit der Erhöhung der Arbeitnehmerpauschale und dem Streichen von Subventionen, so die Vorschläge, könnte dieses Ziel schnell erreicht werden. Da fällt mir doch ein, dass es schon einmal einen Vorschlag gab, bei dem man zukünftig die Steuererklärung so leicht und einfach macht, dass diese auf einen Bierdeckel passt.

Erobert KI das Handwerk oder das Handwerk die KI? Innerhalb unserer Kreishandwerkerschaft ist es uns gelungen, gemeinsam mit der Innovationsakademie und dem Fraunhofer Institut eine Veranstaltung zum Thema „Künstliche Intelligenz im Handwerk – Chancen und Herausforderungen“ durchzuführen. Lesen Sie dazu auch auf den Seiten 10/11 dieser Ausgabe. Ein spannendes Thema – zumal jeder persönlich dazu eine sehr differenzierte Meinung haben wird. Wir sind uns sicher alle einig, dass intelligente Maschinen, die unsere Arbeit erleichtern, eine Bereicherung unseres Lebens sein können. Es wäre schon schön, wenn uns ein lebenswerter Roboter unsere stupide Arbeit abnehmen könnte, oder? Welche moralischen und ethischen Grenzen allerdings diese neuen Möglichkeiten überschreiten werden, bleibt bei dem offensichtlichen Tempo dieser Entwicklung sehr offen, ungenau und ist zurzeit nicht greifbar. Auch aus diesem Grund macht es Sinn, sich im Handwerk schon jetzt damit zu beschäftigen. Ich glaube, wir sollten gemeinsam die Möglichkeiten, die uns Künstliche Intelligenz gibt, als Chance begreifen und dennoch Grenzen des Machbaren definieren. Weitere Veranstaltungen rund um das Thema sind geplant. Dabei bin ich auf den kommenden konstruktiven Disput mit Ihnen gespannt.

Doch freuen wir uns alle zunächst auf die bevorstehende Sommerpause, zu der ich Ihnen erholsame Tage wünsche! In diesem Sinne verbleibe ich mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 7
Information	8
Berufsausbildung	9
INNOCLUB	10 – 11
Service	12 – 13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Goldene Meisterbriefe überreicht – Ehrung für 50 Jahre Handwerk

■ Auch das Jahr 1973 war ereignisreich – so führte der US-amerikanische Elektroingenieur Martin Cooper, der als Erfinder des Mobiltelefons gilt, das global erste Telefongespräch über ein solches. Nur einen Tag später, am 4. April, eröffnete das World Trade Center in New York City, welches am 11. September 2001 durch einen Terroranschlag jedoch vollständig zerstört wurde. Bereits im März des Jahres 1973 wurde im Hamburger Hafen die „Kattwykbrücke“ eingeweiht, die weltweit größte Hubbrücke. Eine Brücke für den Übergang aus der Meisterschule zum beruflichen Einstieg in ihr jeweiliges Gewerk waren auch die Abschlussprüfungen vor der handwerklichen Prüfungskommission.

Anfang Mai 2023 konnten dann 72 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister nach 50 Jahren ihren „Goldenen Meisterbrief“ empfangen. Die Handwerkskammer Dresden hatte die Goldmeister aus den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden zu dieser besonderen Feierstunde eingeladen. Im Beisein von Innungsvertretern und Obermeistern sowie Familienangehörigen wurden den Altmeistern

aus den verschiedensten Gewerken vom Bäcker bis zum Maler oder auch Vulkaniseur sowie Rundfunkmechaniker die Goldbriefe überreicht. „Die Goldmeister haben dafür gesorgt, dass Meisterbetriebe weltweit für Qualität und Handarbeit stehen“, so der Präsident der Handwerkskammer Dresden Jörg Dittrich. „Als versierte Handwerker haben Sie über ein halbes Jahrhundert hinweg Ihr

Know-how an ihre Lehrlinge weitergegeben und so die Wirtschaftsregion Sachsen nachhaltig mitgestaltet“, so Dittrich abschließend.

Mit Respekt und höchster Wertschätzung vor dieser Leistung gratuliert auch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen allen Trägern des Goldenen Meisterbriefes 2023.

(KHS)



13 Goldmeister aus dem Landkreis Meißen

Foto: Handwerkskammer Dresden/André Wirsig



Handwerker im Gespräch: Treffen mit Ralf Hänsel, Landrat von Meißen

■ Auf Einladung des Kreishandwerksmeisters Peter Liebe trafen sich am 19. April 2023 Handwerker der Kreishandwerkerschaft Region Meißen in Großenhain mit dem Meißner Landrat Ralf Hänsel zu einem Gespräch. In ungezwungener Atmosphäre wurden zahlreiche Themen angesprochen und diskutiert. So erörterten die Teilnehmer unter anderem die wirtschaftliche Lage des Handwerks vor Ort. Dabei machte der Obermeister der Dachdeckerinnung Roberto Heilscher erneut auf den Bürokratismus im Handwerk am Beispiel der Baustellenabsicherung oder des Parkens an Baustellen aufmerksam. Er verwies auf andere Regionen, die dieses Thema online schneller lösen.

Der Landrat ging seinerseits auf die aktuelle finanzielle Situation im Landkreis Meißen ein. Er versicherte, dass alle Investitionen des Kreises trotz dieser Anspannung in der Planung liegen. Ein weiterer Schwerpunkt des Treffens war die Lage rund um die Lehraus-

bildung. Konkret in der Elektroausbildung am BSZ für Technik und Wirtschaft in Riesa werden durch beide Elektroinnungen von zunehmenden Schwierigkeiten bei den Übernachtungsmöglichkeiten berichtet. Außerdem wurden der Lehrermangel und die digitale Ausstattung angesprochen. Der Landrat hat die Fragen mitgenommen und versprach dazu eine rasche Antwort. Man war sich insgesamt einig, solche Treffen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Zeitnah erhielten die Elektroinnungen eine Antwort vom Landrat. Dabei ging er auf die aktuelle Situation bei den Übernachtungsmöglichkeiten der Azubis, den Bemühungen das Problem des Lehrermangels zu beheben und der noch bis Jahresende zu erwartenden Verbesserung der Ausstattung der Fachkabinette ein. „Für die zukünftige professionelle Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik plant der Landkreis die Erneuerung und Erweiterung der Fachkabinette. Das Vo-



Landrat Ralf Hänsel (l.v.l.) im Gespräch

lumen der Investition beträgt rund 1,4 Mio. Euro. Damit sollen auch aktuelle Themen im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik im Unterricht verankert und modern nutzbar gemacht werden. Das Vergabeverfahren zur Beauftragung der Bauleistungen sowie Ausstattung läuft aktuell“, so der Landrat Ralf Hänsel. (KHS)

Neue Ferienangebote der Offenen Werkstatt Riesa

■ Bald sind wieder Sommerferien. Von einigen inzwischen schon erwartet, starten in dieser Zeit wieder zwei der beliebten Handwerker-camps. Zum einen hier der Aufruf für alle, die bequem sitzen möchten und trotzdem hoch hinaus wollen – vom 10. bis 13. Juli 2023 gibt es ein tolles Angebot, mit Holz zu arbeiten. Mit dem stabilen und auch selbst gebauten Leiterstuhl aus zum Teil recyceltem Massivholz erreicht jeder sicheren Schritts eine höhere Ebene und kommt ohne Mühe auch noch an das oberste Regalfach im Kinderzimmer.

Sommer bedeutet natürlich auch, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Ob im Garten oder

auf der Terrasse. Grillen macht immer Spaß. Deshalb startet vom 14. bis 17. August 2023 eine Neuauflage des beliebten Events „Von der Felge zum Grill“. Dem Upcycling-Gedanken folgend, entsteht hier nach einigem Sägen, Feilen, Bohren, Gewindeschneiden und vielem mehr aus einer ausgedienten Stahlfelge in nur vier Tagen ein toller Outdoor-Grill. Ganz nebenbei. Wer hat schon ein so cooles Teil und kann auch noch sagen: „Das habe ich selbst gemacht“.

Übrigens finden in der Offenen Werkstatt Riesa ab dem neuen Schuljahr für interessierte „Nachwuchshandwerker“ wieder Handwerker-AGs statt. Zu interessanten Themen ste-

hen hier die Türen im Bereich Elektrotechnik, Bau, Kfz- oder Metallhandwerk, aber auch in den Bereichen Holz- und Bäckerhandwerk offen. (Harald Hönicke)

Interesse geweckt?

Du bist zwischen 12 und 18 Jahren?

Dann schnell anmelden, denn die Plätze sind in ihrer Anzahl begrenzt.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an Frau Hartzsch

E-Mail: hartzsch@khs-meissen.de oder Telefon: 0162 8459610

Adresse Offene Werkstatt:

Lange Straße 51c, 01587 Riesa (hinter R.-Stempel-Gymnasium)

Aktuelle Informationen und Termine:

www.instagram.com/offene_werkstatt_riesea

Ferien-Handwerker-camp Holz
Ich bau mir meinen eigenen

LEITERSTUHL

10.07. – 13.07.2023
täglich von 09:00 – 14:00 Uhr



Selbstkostenbeitrag 40 €

Anmeldung bei
Frau Hartzsch:
Tel. 0162/8459610
oder per Mail
hartzsch@khs-meissen.de



Offene Werkstatt Riesa
Lange Straße 51c
01587 Riesa
www.inno-handwerk.de







Metallinnung Riesa-Großenhain

Freisprechung 2023

■ Nach 3,5 Jahren beendeten die Auszubildenden im Metallbereich ihre Lehre und wurden für die Übergabe ihrer Gesellenbriefe und -zeugnisse am 21. April 2023 in die Traditionsschmiede nach Seerhausen eingeladen. Obermeister Timmy Held eröffnete die Feierstunde und begrüßte neben den Junggesellen die zahlreich erschienenen Gäste. Ehrenobermeister Eberhard Gruhle vollzog das handwerkliche Zeremoniell mit dem Entzünden der Kerze und dem Öffnen der Innungslade. In ihrer Festansprache ging Peggy Ullrich, Geschäftsführerin des Fachverbandes Sachsen, u.a. auf geschichtliche Überlieferungen aus dem 16. Jahrhundert zur Erhebung der ehemaligen Lehrlinge in den Gesellenstand ein. Sie informierte zum Zweck von Innungslade und Lehrlingsrolle, in der alle Freigesprochenen gelistet werden. Im weiteren Verlauf entführte sie die Anwesenden in das 15. Jahrhundert, als die Tradition der Walz entstand, und berichtete zur Historie des „Katzenkopfes“ – dem Verbandsabzeichen im Metallbauerhandwerk. Sie gratulierte den jungen Männern zu deren Abschluss und bat sie, sich nicht auf dem Gelernten auszuruhen. Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Roberto Heilscher ergänzte ihre Worte mit Blick darauf, dass der eine oder andere sich später selbstständig machen wird und dann auch in die Innung eintritt, um diese Tradition zu erhalten. Danach bekamen die Junggesellen ihre Urkunden sowie das Handwerkerbuch „Meisterliches Handwerk“ 2. Auflage und ein Präsent vom FV Metall Sachsen überreicht. Für das beste Ergebnis mit der Note 2 erhielt Nick Meiners aus den Händen von Heike Primus (IKK classic) ebenfalls eine kleine Aufmerksamkeit. Herr Gruhle führte anschließend die

drei Hammerschläge für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aus. Bevor Obermeister Held die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss einlud, sangen die Anwesenden mit Unterstützung des Musikers Michael Konrad das „Steigerlied“. 2023 wurde das Singen des Steigerlieds offiziell in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Bereits am 17. April 2020 war das Lied zudem in das Landesinventar des immateriellen Kulturerbes in Nordrhein-Westfalen aufgenommen worden. Bedanken möchten wir uns abschließend bei den Organisatoren, die diese Veranstaltung vorbereitet haben, und bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. (KHS)

Gemeinsame Mitgliederversammlung

■ Nach Absprache der Vorstände beider Metallinnungen lud Obermeister Timmy Held die Mitglieder der Innungen Riesa-Großenhain und Meißen zu einer gemeinsamen Mitgliederversammlung für den 11. Mai 2023 ein. Gastgeber des Abends war die Fa. REESA. Nach der Eröffnung der Versammlung und dem Vollzug des handwerklichen Zeremoniells in Meißen begaben sich die Teilnehmer auf einen Betriebsrundgang. Bereits hier erfuhren sie viel Interessantes und aufkommende Fragen wurden gleich beantwortet. Im Anschluss an diesen Rundgang informierte Steuerberater Roland Scholz aus Großenhain in Vertretung des eigentlichen Referenten zur Erbschaftssteuer und gab wertvolle Hinweise u.a. zu Freibeträgen/Steuerklassen/Steuersätzen, Besonderheiten zum Betriebsvermögen, Familienheim und erwähnte am Rand das Thema Stiftungsrecht. Im weiteren Verlauf unterrichtete der REESA-Niederlassungsleiter Mario Schulze zum Korrosionsschutz anhand der DIN EN ISO 12944 von 2018. Er bot an, allen Anwesenden die dazugehörigen Unterlagen einschließlich des Zertifikates für diese Schulung zuzusenden. Zu fortgeschrittener Stunde



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer dem Vortrag von Herrn Schulze

wurden die Kassenprüfberichte verlesen und die jeweiligen Jahresabschlüsse für 2022 bestätigt sowie die jeweiligen Vorstände und die Geschäftsführung entlastet. Abschließend informierte Obermeister Held noch zu Aktuellem aus dem FV Metall Sachsen und zur bevorstehenden Innungsfahrt in das Glaswerk Guardian nach Bitterfeld-Wolfen. (KHS)



Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Rundes Jubiläum

■ Vertreter aus der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain gratulierten ihrem Mitglied Matthias Hanisch zu seinem 70. Geburtstag. Matthias Hanisch ist bereits seit 1994 Mitglied in der Innung. Er war aktives Vorstandsmitglied und bis vor Kurzem der stellvertretende Obermeister seiner Innung. Noch immer aktiv engagiert er sich im Meisterprüfungsausschuss seines Handwerks und als Delegierter zum Landesinnungs- und Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerks. Die Innung nahm dies zum Anlass, sich für seine über viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit zu bedanken. Auch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen schließt sich den Glückwünschen an. (KHS)



Freigesprochene Gesellen im Beisein ihres Ausbilders Sebastian Schumann



DDM Karsten Hanisch, DDM Matthias Hanisch, Obermeister Roberto Heilscher, Dipl.-Ing. Frank Heinitz (v.l.n.r.)



Begrüßungsrunde

■ Seit einigen Jahren ist es zur Tradition geworden, dass die Obermeister der Dachdeckerinnungen Meißen-Riesa-Großenhain, Roberto Heilscher, und der Dachdeckerinnung Dresden, Kai Wagner, die Auszubildenden des ersten Lehrjahres im Dachdeckerhandwerk zur ersten Überbetrieblichen Ausbildung persönlich begrüßen. Dafür trafen sich die Obermeister mit den Auszubildenden im Landesbildungszentrum für Dachdecker in Sachsen in Bad Schlema.



Die neuen Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk

Die Obermeister informierten u.a. zur Bedeutung und den Auswirkungen der Innungsarbeit auf die Lehre zum Dachdecker und erklärten sich in gelockerter Runde bei Pizza und Getränken als Ansprechpartner bereit, wenn Sorgen oder Probleme in der Ausbildung auftreten.

(Roberto Heilscher, Obermeister)



Elektroinnung

Wahlen

■ Die Elektroinnung Meißen-Radebeul hatte ihre Mitglieder für den 24. April 2023 zur Mitgliederversammlung eingeladen. Hauptschwerpunkt der Veranstaltung waren die Wahlen des Vorstandes. Katrin Zache (Dierazehren) wurde in ihrem Amt als Obermeisterin bestätigt. Auch ihr Stellvertreter Sten Kirschner (Arnsdorf) erhielt erneutes Vertrauen. Dem Vorstand gehören Michael Hoffmann (Nossen), Karsten Maume (Radebeul), Mirko Franze (Niederlau), Christian Hilscher (Radebeul) und Peter Krause (Radebeul) an.

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen gratuliert allen Gewählten und wünscht Frau Zache und ihrem Vorstand für die bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg. (KHS)



Innung Sanitär, Heizung, Klima

Innungsversammlung

■ Am 4. April 2023 trafen sich die Mitglieder der Innung Sanitär, Heizung, Klimatechnik Riesa-Meißen-Großenhain zur Innungsversammlung im Beratungsraum der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Der Eröffnung der Versammlung durch den Obermeister folgten Informationen von Herrn Matthias Kirsten (RED GmbH Riesa) zu den Themen „Kennziffernblatt richtig ausfüllen“, „Abgasleitung richtig einbauen und Dichtheit gewährleisten“, „Neue Forderungen der Gebäudeeffizienzrichtlinie“ und „Wandel in der Gas- und Ölheiztechnik mit 65% regenerativem Anteil“.

Herr Heide von den Stadtwerken ergänzte die Ausführungen mit einem Bericht zur aktuellen Lage und betonte, dass eine Gasmangel- lage zurzeit nicht vordergründig thematisiert wird, aber die Speicher für Winter und Herbst jedoch wieder gefüllt werden müssen. Ebenso informierte er darüber, dass der Fernwärmeausbau derzeit nicht im Fokus steht. Bzgl. der Wasserstoffversorgung liegt das Hauptaugenmerk auf der Industrie, wobei nach wie vor keine verlässlichen Angaben zu den Kosten und Preisen möglich sind. Im Detail ging er nochmals auf die Anmeldung von Gasanlagen ein und betonte, wie wichtig es ist, diese korrekt und vollständig auszufüllen und einzureichen.

Als weiterer Referent war Herr Uhlig vom Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V. zu Gast. Er berichtete über Neuigkeiten von der SIGNAL IDUNA. Preissteigerungen durch Inflation sind auch im Bereich der Finanzdienstleistung ein Problem. Im Einzelnen sprach er ein neues Produkt der Signal Iduna an. Unter dem Fokus „Gemeinsam zum Ziel – Vision 2023“ stellte er das Modell der neuen betrieblichen Krankenversicherung vor. Im Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte sind immer häufiger Zusatz- und Sozialleistungen das Zünglein an der Waage. Mit drei neuen Budget-Varianten und optimierten Bausteintarifen hat die SIGNAL IDUNA jetzt ihre Angebote für die betriebliche Krankenversicherung weiter abgerundet. Interessierte Betriebe können sich wie immer gern an Herrn Uhlig wenden.

Entsprechend der Tagesordnung verlas der Kassenprüfer Wolfgang Tautz den Kassenprüfbericht für 2022. Andreas Schirmer erläuterte die Jahresrechnung 2022. Nachfolgend

informierte Obermeister Michael Seifert die Anwesenden über Neuigkeiten vom Fachverband und aus den Fachgruppen.

Weiterhin gab er bekannt, dass im Bereich Meißen acht Auszubildende erfolgreich die Prüfung zum Anlagenmechaniker abgelegt haben und im Rahmen einer Gesellenfreisprechung gemeinsam mit den Gesellen des Elektrohandwerks ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe erhielten. Nachfolgend informiert er über die Planung bezüglich einer Innungsausfahrt im Juni 2023. Herr Seifert schloss die Versammlung und dankte allen anwesenden Innungsmitgliedern für ihr Interesse an der Innung. (KHS)



Friseurinnung Meißen

Mitgliederversammlung

■ Die Innungsmitglieder der Friseurinnung Meißen trafen sich am 26. April 2023 zu ihrer ersten Sitzung in der „Knorre“ Meißen. Obermeister Rainer Thielemann eröffnete die Zusammenkunft. Frau Beyer-Riedel von der KHS Region Meißen verlas den Bericht des Jahresabschlusses 2022. Ebenso wurde die Jahresrechnung 2022 verlesen und erläutert. Kassenprüfer Hans-Jürgen Herrmann informierte anhand des Prüfberichtes zur erfolgten Kassenprüfung für das Rechnungsjahr 2022. Alle Vorgänge wurden korrekt verbucht und es gab keine Beanstandungen. Daran schloss sich die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Aufgrund der bevorstehenden weiteren Anpassung des Mindestlohns und der generell gestiegenen Kosten für Saloninhaber, schlug der Obermeister vor, den Mitgliedern einen Vortrag zum Thema Ermittlung Stundenverrechnungssatz und Kalkulation anzubieten. Diese Vortragsthemen bietet die Handwerkskammer für das Jahr 2023 als Innungsveranstaltungen an. Herr Jacob, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen, empfiehlt die Durchführung des Vortrages eher für die zweite Jahreshälfte. Die Mitglieder entscheiden sich, dieses Angebot der Handwerkskammer Dresden perspektivisch im Oktober 2023 aufzugreifen. Im Sinne der Innungswerbung rät Herr Jacob, hier alle Friseurbetriebe im Landkreis Meißen anzusprechen. Dem Vorschlag stimmten die Mitglieder zu. Mit einem Dank an alle für die konstruktive Sitzung beendete der Obermeister die Versammlung. (KHS)



Sächsische Tischler haben Talent!

Sächsischer Meisterpreis im Tischlerhandwerk 2023

■ 28 beeindruckende Meisterprüfungsarbeiten der Abschlussjahrgänge 2021 und 2022 wurden für den diesjährigen Sächsischen Meisterpreis im Tischlerhandwerk nominiert. Vom 12. bis zum 14. Mai konnten sich Besucherinnen und Besucher der Ausstellung davon überzeugen, dass die Leistungsfähigkeit und Kreativität der Tischlerinnen und Tischler



in Sachsen kaum Grenzen kennen. Eine Jury aus Expertinnen und Experten der Branche bewertete die Arbeiten nach Kreativität, Innovation, Form und Proportion, Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit sowie handwerklicher Qualität. Es war ein enges Rennen, aber letztendlich wurden drei herausragende Meisterarbeiten ausgewählt. Unter den Teilnehmern des Meisterpreises wurde von ADLER-Werk Lackfabrik J. Berghofer GmbH & Co. KG ein Seminar für Speziallackierungen im Stammhaus in Südtirol verlost. Die Preisträger des Wettbewerbes beweisen, dass das Tischlerhandwerk eine wichtige Säule unserer Wirtschaft darstellt und Qualität wie Handwerkskunst das Tischlerhandwerk auszeichnen. Im Rahmen der Siegerehrung hob der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Leipzig, Volker Lux, die außerordentlichen handwerklichen und kreativen Leistungen hervor. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden ermutigte die Tischlermeisterin und die Tischlermeis-

Die Preisträger

- 1. Platz: Sebastian Gönner**, Leipzig
Ein Nachttisch und ein Spiegelschrank (siehe Foto)
- 2. Platz: Lorenz Holzmann**, Leisnig
WunderBAR
- 3. Platz: Tobias Brand**, Leipzig
Mea Sculpa (Schatzkiste)

ter zu dem Schritt in die Selbstständigkeit, auch bei einer Übernahme eines Betriebes können die Innungen und Handwerkskammern wichtige Unterstützungsarbeit leisten. Wir gratulieren den Preisträgern und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Sächsischen Meisterpreises im Tischlerhandwerk und sind stolz auf die herausragenden handwerklichen Leistungen, die sie gezeigt haben.

(Jan Eckoldt, Geschäftsführer des Fachverbandes Tischler Sachsen)

— Anzeige —

In Kooperation mit:



Für den Mittelstand.
Finanzieren Sie klimafreundliche Technik für Ihr Unternehmen – mit dem Mietkauf VR Smart express bis 250.000 Euro.

- + Finanzierungsentscheidung innerhalb weniger Minuten
- + Abschluss Ihrer Finanzierung in nur einem Gespräch
- + Auszahlung meist innerhalb von 24 Stunden

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG

Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web www.vr-meissen.de

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.



Dein Beruf – ein Bauberuf! – Berufsinformationstag im ÜAZ Dresden



■ Endlich war es so weit! Die Hallen mit tollen Bauwerken vorbereitet, die Azubis in Zunft- und Firmenkleidung und das Ausbildungszentrum voller Interessenten! Am 6. Mai 2023 öffneten wir unsere Türen wieder für alle Interessenten an der Berufsausbildung in der Bauwirtschaft. Rekordverdächtige 300 Besucher ließen sich von unseren Azubiguides durch die Ausbildungshallen führen. An fast



Noch keinen Azubi für 2023? Sprechen Sie uns gern an!

Im Rahmen des Projektes „**Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen**“ beraten wir Sie gern zu den Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung in der Bauwirtschaft und veröffentlichen Ihre freien Ausbildungsplätze in unserer Lehrstellenbörse.

Unsere Ansprechpartnerin für Sie ist:

Dipl.-Soz.-Päd. Janet Herzog
Beraterin in der passgenauen Besetzung
Bau Bildung Sachsen e.V.
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 202 72 28
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

meisterlichen Bauwerken erklärten sie mit Stolz ihren Ausbildungsberuf und warben aktiv für eine Ausbildung in der Bauwirtschaft!

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit bieten wir zahlreiche Schüler, Eltern; Praxisberater, Berufseinstiegsbegleiter und Ausbildungsbetriebe, die die Chance nutzten, ihren Azubis im Ausbildungszentrum über die

Schulter zu schauen und mit den Ausbildern zu sprechen!

Verschiedene Aktionen, wie z.B. der Bagger Wettbewerb, luden die Besucher zum Verweilen ein! Im Internat konnten sportliche Fähigkeiten bewiesen werden, ehe die ersten Azubis ihre Wohnverträge für das kommende Ausbildungsjahr abschlossen!



Fotos: ÜAZ Dresden

**PASSGENAUE
BESETZUNG**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Künstliche Intelligenz im Handwerk – INNOCLUB ging dieser Frage nach

■ Wenige Plätze waren in der Aula des BSZ für Technik und Wirtschaft frei, als Kreishandwerkerschaft und Innovationsakademie zu einem weiteren Innovationsclub geladen hatten. Das Thema „Künstliche Intelligenz im Handwerk“ war schon etwas provokant. Die Organisatoren gingen dieser Frage nach und holten sich dazu Fachexpertise vom Fraunhofer Institut in Dresden. Dort wird seit vielen Jahren auf diesem Gebiet geforscht. Die Wissenschaftler interessierte vor allem die Meinung der Handwerker zum Einsatz dieser Technologie in ihrer Arbeit.

„Haben Sie im Sommer des letzten Jahres an Künstliche Intelligenz (KI) gedacht? Bestimmt nicht. Seit es aber ChatGPT gibt, vergeht gegenwärtig kein Tag, an dem nicht über die sogenannte KI gesprochen wird“, so der Einstieg von Dr. Andreas Wilde zu seinem hochinteressanten Vortrag. Er gab allen Zuhörern zunächst einen allgemeinen Einstieg in das Thema und kam somit zu den Unterschieden zwischen einer schwachen und einer starken Künstlichen Intelligenz. Die Erkenntnis, dass schon lange – eher hinter verschlossenen Türen – geforscht wird, überraschte jetzt nicht. Vielmehr die Frage, welche Auswirkungen die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz auf die zukünftige Innovation in einzelnen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen nehmen wird.



Kann KI auch in Backstuben zur Anwendung kommen? Marco Branig fragt bei Kreishandwerksmeister Peter Liebe nach. (v.l.)



Moderator Marco Branig im Gespräch mit Dr. Andreas Wilde, Oliver Gnepper und Jens-Torsten Jacob (v.r.)

Wie sieht es nun ganz konkret am Beispiel des Backhandwerks aus? Können sich mittels Künstlicher Intelligenz beispielsweise die Abläufe in der Backstube ändern und damit vereinfachen? Schon jetzt kann mit dieser Technologie der voraussichtlichen Bedarfe an frischen Brötchen, Broten und Kuchen für jede einzelne Finale ermittelt werden. Das Wissen älterer, erfahrener Mitarbeiter fließt in diesen Prozess ein und ermöglicht somit jüngeren Mitarbeitern, erfolgreich zu sein.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels kann damit der Einsatz Künstlicher Intelligenz im Handwerk kompensierend auf den jeweiligen Personalbestand wirken.



Oliver Gnepper erläutert den interessierten Gästen mögliche KI-Verarbeitungsszenarien

Fotos: KHS Meißen, Thomas Margenberg



Oliver Gnepper, ein weiterer Experte vom Fraunhofer Institut, bestätigt das. „Wir hören immer wieder von Firmen, was ihr entwickelt habt, können unsere Mitarbeiter auch.“ Selten genug erkennt man dabei nicht den Vorteil, dass bei krankheits- oder altersbedingtem Personalverlust der Einsatz von Robotertechnologie das Problem lösen kann. Selbstverständlich müssen dabei Fragen des Arbeitsschutzes, der Unfallvermeidung und des allgemeinen Datenschutzes Beachtung finden. Dafür sind wieder viele Vorschriften und rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Die KI muss sich dazu das Vertrauen noch erarbeiten. Somit war man auch schnell bei der Frage von Einschränkung und Begrenzung des Einsatzes Künstlicher Intelligenz. Aktuell einigte sich das EU-Parlament bereits auf einen Vorschlag für ein Gesetz zu Künstlicher Intelligenz. Der Vorschlag muss nun in den kommenden Monaten mit den Mitgliedsstaaten und der EU-Kommission diskutiert werden.

Abschließend fasste Oliver Gnepper in seinem Vortrag die Vorteile, Herausforderungen und Auswirkungen des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Handwerk zusammen. Neben Bilderkennungstechnologien sieht er im Wesentlichen die Spracherkennung und Textverarbeitung als mögliches Betätigungsfeld der KI an. Zeitreihenanalyse und Wissensrepräsentation gehören gleichermaßen dazu wie die Unterstützung bei Planung und Optimierung von Arbeitsabläufen und bei der Unterstützung von Bewegungssystemen beispielsweise mittels Exoskelette.

Im Anschluss an die interessanten Impulse tauschten sich die anwesenden Gäste intensiv aus. Dabei war erkennbar, die KI ermöglicht einen innovativen Schub, aber sie muss Vertrauen schaffen, um dann auch behutsam zur Anwendung kommen zu können. Resultierend daraus ist festzustellen, die Künstliche Intelligenz steckt nicht mehr in

Digitalisierung im Handwerk Herausforderungen

Anforderungen an das Handwerk

- Hohe Flexibilität
- Hohe Qualität
- Effektivität bei der Auftragsbearbeitung
- Optimierung der Gesamtkosten

Unterstützung durch Digitalisierung / Künstliche Intelligenz

- Auftragsbearbeitung (Annahme, Abrechnung)
- Kundendaten
- Lieferketten
- Lagerhaltung
- Übertragung von schwerer körperlicher Arbeit

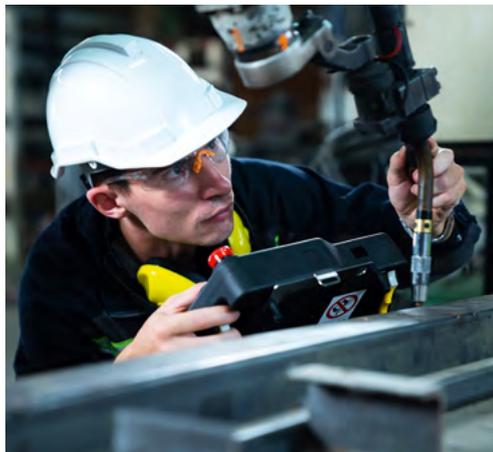
Aus Sicht des Fraunhofer Instituts IIS steht das Handwerk vor den dargestellten Herausforderungen, um zukünftig mit KI zu arbeiten



Die Veranstaltung hat gezeigt, es gibt einen breiten Diskussionsbedarf zu KI und die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage, sich zukünftig stärker damit auseinanderzusetzen

den Kinderschuhen, sondern hat das Laufen schon gelernt. Der Mensch sollte jedoch weiter die Kontrolle über das behalten, was KI ermöglicht.

Als Ausblick wurden weitere Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2023 angekündigt. (Holger Mucke)



Veranstaltungsausblick 2023

Einblick in das Projekt „Robotik & Denkmal“

- Test von Exoskeletten bei der Überkopfarbeit vor Ort
- operativer Einsatz des Roboterarms unter Realbedingungen
- Partner: TU Dresden – Zeitraum Juli und August 2023
- Informationsveranstaltung Anfang Oktober 2023

Einblick in das Projekt „Nachwuchsentwicklung – offene Werkstatt“

- Exkursion zum Thema „Additive Fertigungsanlagen“
Planung für Ende September 2023

INNOCLUB

- 15. November 2023: Reallabor Gebäudeenergietechnik

Kontakt: Holger Mucke, E-Mail: holger.mucke@inno-handwerk.de



Kfz-Gewerbe darf UVV-Prüfung an mobilen Ladeleitungen durchführen

■ Bonn, 6. Juni 2023. Fachkundige für Hochvoltsysteme im Kfz-Gewerbe dürfen zukünftig die wiederkehrende Prüfung mobiler Ladeleitungen für E-Fahrzeuge im Rahmen der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) durchführen. Die Prüfung bezieht sich auf gewerblich genutzte Fahrzeuge und umfasst mobile Ladeleitungen, die im Lieferumfang der Fahrzeuge enthalten oder vom Hersteller vorgesehen sind.

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) hatte sich in den vergangenen Jahren im Arbeitskreis „Hochvolt“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) dafür eingesetzt, dass auch Fachkundige für Hochvoltsysteme aus dem Kfz-Technikerhandwerk die Prüfungen der mobilen Ladeleitungen durchführen können. Voraussetzung ist, dass sie mindestens über die Qualifikation Stufe 2S gemäß der DGUV-Information 209-093 verfügen. Zusätzlich müssen die Fachkundigen unter anderem eine mit den

Fahrzeughherstellern abgestimmte Fortbildung zur Prüfung des Ladekabels absolvieren.

„Wir haben lange dafür gekämpft, dass Fachkundige für Hochvoltsysteme die Prüfung der Ladekabel im Rahmen der UVV-Prüfung durchführen dürfen. Schließlich konnten wir uns mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) auf diesen Weg einigen. Für das Kfz-Gewerbe ist das ein wichtiger Schritt und ein großer Erfolg“, so Detlef Peter Grün, Bundesinnungsmeister und ZDK-Vizepräsident.

Laut DGUV-Vorschrift 70 müssen alle gewerblich genutzten Fahrzeuge bei Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr, durch Sachkundige geprüft werden. Zu dieser UVV-Prüfung gehören auch mobile Ladekabel. Als elektrotechnische Arbeiten durften sie bislang nur von Elektrofachkräften (EFK) durchgeführt werden.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)

Der ZDK in Bonn und Berlin vertritt die berufsständischen Interessen von 36.420 Autohäusern und Kfz-Meisterbetrieben mit 434.000 Beschäftigten. Hinzu kommen weitere 3.200 Karosserie-, Fahrzeugbau- und Lackier-Fachbetriebe mit rund 40.000 Mitarbeitern, die im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugbautechnik e.V. (ZKF) organisiert sind. Der ZKF ist ordentliches Mitglied im ZDK.

Im Jahr 2022 erzielten die 36.420 im ZDK organisierten Kfz-Betriebe einen Umsatz von rund 185,2 Milliarden Euro mit dem Verkauf neuer und gebrauchter Fahrzeuge sowie mit Wartung, Reparatur und Service. Hinzu kommen 4,1 Milliarden Euro Umsatz der im ZKF organisierten Betriebe. Bei der Ausbildung sind ZDK und ZKF mit zusammen über 93.800 Azubis im Handwerk führend.

(ZDK)

— Anzeige —


münchener verein
 Zukunft. In besten Händen.

Die richtige Absicherung für Ihren Betrieb

Sie kümmern sich um Ihr Geschäft. Wir halten Ihnen den Rücken frei.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ Versicherer des Jahres

11 Jahre Testieger in Folge

Kundenbefragung Sept. 2022, 33 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut





Highlights:

- Maßgeschneiderter Schutz
- Super in Preis und Leistung
- Für Sie, Ihren Betrieb und Ihre Beschäftigten
- Für nahezu jedes Handwerk

Münchener Verein
VMH – Die Versicherungsmeister des Handwerks
 Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
 Telefon: 0351/ 88 94 23 51, Fax: 0351/ 88 94 23 52
 E-Mail: vmh@muenchener-verein.de



münchener verein
 partner der versorgungswerke
 Handwerk. In besten Händen.

Foto: stocksy.com, Clique Images



Betriebliche Altersvorsorge

Vorteile für Arbeitgeber

- Sie bestimmen den Durchführungsweg: Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse oder Direktzusage.
- Die betriebliche Altersversorgung ist auch für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer geeignet.
- Mit einer betrieblichen Altersversorgung erfüllen Sie den Anspruch Ihrer Belegschaft auf Entgeltumwandlung – die Beiträge gehen direkt vom Bruttogehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab (Direktversicherung oder Pensionskasse).
- Gut fürs Firmen-Image: Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit Ihrem Unternehmen.
- Ermöglichen Sie eine Betriebsrente als Alternative oder Ergänzung zur Gehaltserhöhung.

- Den gesetzlichen Arbeitgeber-Zuschuss umsetzen: zusätzliche Förderung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gehaltsgruppen unter 2.575 Euro Monatsbrutto

Vorteile für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von einer betrieblichen Altersversorgung:

- Lebenslange, garantierte Rentenzahlungen
- Die Beiträge sind in der Ansparphase im Rahmen der Fördergrenzen von der Steuer und Sozialversicherung befreit.
- Grundsätzlich zahlt der Arbeitgeber noch einen Zuschuss von bis zu 15 Prozent.



Betriebsrentenstärkungsgesetz

Seit 2019 sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber verpflichtet, bei neu abgeschlossenen Entgeltvereinbarungen 15 Prozent des umgewandelten Entgeltes zusätzlich als Arbeitgeberzuschuss an eine Direktversicherung oder eine Pensionskasse weiterzuleiten, soweit sie durch die Entgeltumwandlungen Sozialversicherungsbeiträge einsparen. Es kann durch tarifvertragliche Regelungen davon abgewichen werden.

Die Zuschusspflicht gilt nicht in den Durchführungswegen Direktzusage und Unterstützungskasse. Für bereits bestehende Entgeltumwandlungsvereinbarungen gilt der Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15 Prozent seit dem 1. Januar 2022.

— Anzeige —

Betriebliche Altersvorsorge

„Gut für die Mitarbeiterbindung, damit sie lange bei Ihnen bleiben.“



Absicherung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- soziale Verantwortung zeigen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden
- kostenneutraler Arbeitgeber-Zuschuss





Repräsentative Studie der IKK classic: Handwerk macht glücklich und zufrieden

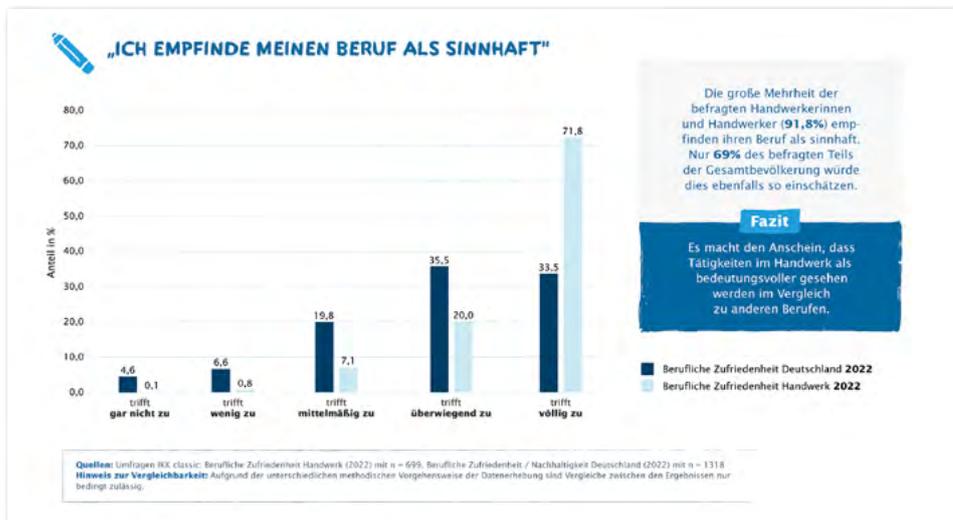
■ Eine Umfrage der IKK classic, die Ende des Jahres 2022 durchgeführt wurde, belegt, dass Handwerkerinnen und Handwerker offenbar glücklicher sind als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen. Für 91,8 Prozent der befragten Handwerkenden trifft es überwiegend bis völlig zu, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden. Nur 69 Prozent der befragten Gesamtbevölkerung schätzen dies so ein. Die Ergebnisse bestätigen, dass positive Effekte, wie Zusammenhalt, Stolz und eine familiäre

Atmosphäre, hinsichtlich der eigenen Arbeits- und Lebenszufriedenheit besonders im handwerklichen Berufsumfeld zu finden sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurde auch nach der Wertschätzung, die sie für ihren Job erfahren, gefragt. Das Ergebnis: Handwerkerinnen und Handwerker erfahren eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung. Die große Mehrheit der befragten Personen aus dem Handwerk empfindet ih-

ren Beruf als sinnhaft und hilfreich für andere. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche.

„Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis“, so Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic. „Offenbar ist das Selbstbild der Handwerkerinnen und Handwerker besser als der Ruf der Branche. Hier braucht es noch viel Aufklärungsarbeit.“



Als größte handwerkliche Krankenkasse Deutschlands unterstützt die IKK classic das Handwerk deshalb auch in seiner Forderung nach zusätzlichen politischen Signalen. Das Handwerk ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Deutschland und ein internationales Qualitätssiegel. So ist die duale Ausbildung des Handwerks weit über die bundesdeutsche Grenze hinaus bekannt für ihre hohe Qualität. „Die Anerkennung, die das Handwerk „made in Germany“ international genießt, muss in unserer Gesellschaft noch stärker gefördert werden“, fordert der Vorstandsvorsitzende.

Weitere Informationen unter: www.ikk-classic.de/machen-ist-gesund-presse

Corporate Health Award 2023: Jetzt für Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ bewerben!

■ EUPD Research und Handelsblatt Media Group zeichnen auch in diesem Jahr Handwerksunternehmen aus, die sich vorbildlich um die gesundheitlichen Belange ihrer Belegschaft kümmern. Der Preis wird jährlich an die gesündesten Unternehmen Deutschlands in 16 Branchen sowie weiteren Sonderkategorien, die herausragende Leistungen besonders sichtbar machen konnten, verliehen. Seit 2017 ist die IKK classic Partnerin des Sonderpreises „Gesundes Handwerk“.

Die Bewerbung für den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ ist ab sofort bis zum 31. Juli 2023 möglich unter www.ch-award.de/gesund-es-handwerk. Gemeinsam mit EUPD Research hat die IKK classic einen Benchmark erarbeitet, anhand dessen Handwerks-



betriebe ihr betriebliches Gesundheitsmanagement bewerten können. Neben dem Corporate Health Award für den Gewinner werden die besten Handwerksfirmen mit dem Siegel „Exzellentes Betriebliches Gesundheitsmanagement“ ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, auch 2023 im Rahmen des Corporate Health Awards den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ an einen Betrieb zu verleihen, der in vorbildlicher Weise die Gesundheit der Mitarbeitenden in den Vorder-

grund stellt. Ohne belastbare, motivierte und gesunde Beschäftigte ist es in den körperlich oft anstrengenden Handwerksberufen für ein Unternehmen schlicht unmöglich, nachhaltigen Erfolg zu haben. Wer in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, stärkt auch die Attraktivität des Betriebes für Bewerberinnen und Bewerber“, sagt Frank Klingler, Fachbereichsleiter Zentrale Aufgaben Prävention bei der IKK classic.

Sie haben Fragen?

Unsere Gesundheitsmanagerin Simone Schubert (Tel. 03514292-415027, simone.schubert@ikk-classic.de) unterstützt Sie gern bei Ihrer Bewerbung.



Zeit gegen Rente - Auch Minijobber können eine Altersversorgung aufbauen

■ Gerade geringfügig Beschäftigte sollten sich um eine zusätzliche Altersversorgung kümmern. Nicht selten ist eine Zusatzversorgung aufgrund der Einkommenssituation nicht finanzierbar. Die SIGNAL IDUNA minijobrente bietet ein praktikables Versorgungskonzept.

So genannte Minijobber – Maximalverdienst 520 Euro monatlich – erwerben nur geringe Rentenansprüche, sind also stark auf eine zusätzliche Altersversorgung angewiesen. Diese übersteigt aber in der Regel die finanziellen Möglichkeiten. Die SIGNAL IDUNA minijobrente funktioniert nach dem Prinzip „Zeit gegen Rente“: Der Arbeitgeber vereinbart mit seinen geringfügig Beschäftigten zusätzliche Arbeitszeit. Der Lohn hieraus wird im Rahmen einer Entgeltumwandlung als Beitrag für die SIGNAL IDUNA minijobrente verwendet. Als Durchführungswege sind Direktversicherung und Pensionskassenversorgung möglich.

Die Vorteile eines solchen Angebots liegen auf beiden Seiten: Der Betrieb erhöht nicht nur die Mitarbeiterzufriedenheit, sondern auch Produktivität und Arbeitskapazität. Darüber hinaus kann er die Beiträge zur Minijobrente komplett als Betriebsausgaben absetzen. Spart der Arbeitgeber durch die Entgeltumwandlung auch Sozialversicherungsbeiträge,

muss er einen zusätzlichen Arbeitgeberzuschuss zahlen.

Der Minijobber wiederum erwirbt eine unverfallbare, pfändungs- und Hartz-IV-geschützte Altersversorgung. Wechselt er den Job, kann er diese „mitnehmen“. Zudem verliert er trotz der Arbeitszeiterhöhung nicht seinen Status als Minijobber.

Das Modell „Zeit gegen Rente“ ist mit der SIGNAL IDUNA minijobrente auch für „Midijobber“ möglich: Für diese liegen die monatlichen Einkommensgrenzen seit 1. Januar 2023 inzwischen über 520 und 2.000 Euro.

Tipp von SIGNAL IDUNA: Minijobber sollten auf keinen Fall von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) befreien zu lassen. Mit einem geringen Eigenbeitrag sichert man sich verschiedene Vorteile, die man bei Ausscheiden aus der GRV verliert. Zudem arbeiten viele Minijobber in Branchen, in denen die Arbeitgeber einen tarifvertraglich geregelten Beitrag für eine betriebliche Altersversorgung zahlen. Dies gilt, wie auch der gesetzliche Anspruch auf Entgeltumwandlung, allerdings sehr häufig nur für in der GRV pflichtversicherte Arbeitnehmer.

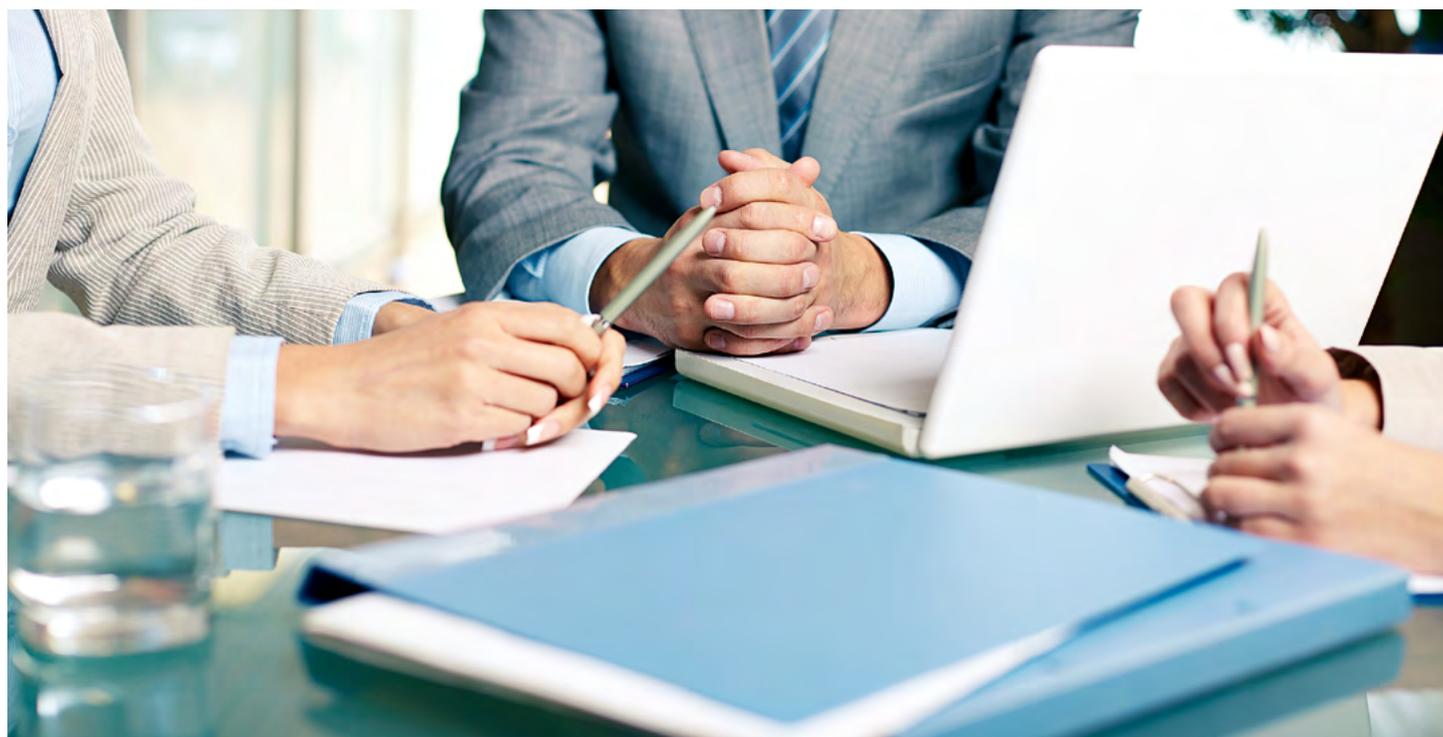


Interessiert?

Weiterführende Informationen erhalten Sie von Ihrem persönlichen SIGNAL IDUNA Fachberater oder direkt bei:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa
 Telefon: 03525 733963
 Fax: 03525 5290094
 E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



www.njumii.de/kurse

Azubis tauschen ihre Jobs

Nachhaltigkeit steht im Fokus der dritten YouTube-Staffel von „An deiner Stelle! Azubi-Tausch“



Ob in zwölf Metern Höhe unter einem neu gestellten Dachstuhl oder hinter einer geschäftigen Bäckertheke – Frederik und Hendrik Brochlitz machten dem Handwerksmotto #einfachmachen bei den Serien-Dreharbeiten alle Ehre. Foto: Johanna Schade

WISSENSSTARK DURCH DEN SOMMER

SEMINARE FÜR HANDWERKS- BETRIEBE UND AZUBIS

Plötzlich Chef! Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten!

Sie sollen künftig Führungsaufgaben im Unternehmen übernehmen? Dieser Schritt bedeutet Freude, bringt aber auch zahlreiche Herausforderungen mit sich. Das Seminar bereitet Sie auf den Rollenwechsel vom Geführten zum Führenden vor.

Di – Mi 29.08. – 30.08.2023

Social Media im Handwerk – Xing, Facebook, Instagram & Co. erfolgreich nutzen

Planen Sie demnächst den Einsatz von Social Media Aktivitäten gewinnbringend in Ihrem betrieblichen Marketing Mix einzusetzen? In unserem Seminar lernen Sie, Ihren Auftritt professionell zu planen, die Effizienz Ihrer Maßnahmen zu steigern und Ihre Erfolge messbar zu machen.

Fr – Sa 08.09. – 09.09.2023

Effizientes Büromanagement – Grundlagen – das Praxisseminar

Im Büro wird es immer wichtiger, Arbeitsabläufe kompetent zu organisieren, denn mit einem guten Office-Management kann viel Zeit eingespart werden. Lernen Sie mit einfachen Techniken Ihren Arbeitsalltag zu optimieren.

Mo – Di 25.09. – 26.09.2023

Brückenkurs „Ready for Take Off!“

Erfolgreicher Start in die Berufsausbildung

Handlungsorientiert und praxisbezogen werden die zukünftigen Azubis zielgerichtet durch erfahrene Trainer, Ausbilder und Ausbildungsverantwortliche für den neuen Lebensabschnitt, die berufliche Ausbildung, fit gemacht.

Mi – Fr 16.08. – 18.08.2023

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumii.de.



Informationen und Anmeldung

annett.haenel@njumii.de
0351 4640-211

3D-gedruckte Gebiss-Modelle aus biologisch abbaubarer Maisstärke, Natursteindächer, die Generationen überleben oder Backzutaten, die ausschließlich aus der Region bezogen werden – Nachhaltigkeit hat im Handwerk viele Gesichter. Deren Vielfalt lernten die sieben neuen Serien-Azubis während der Dreharbeiten für die dritte Staffel von „An deiner Stelle! Azubi-Tausch“ kennen. In der YouTube-Serie zur Nachwuchsgewinnung der Handwerkskammer Dresden tauschen die jungen Handwerker aus Ostsachsen für einen Tag ihren Job und lernen so ihnen völlig fremde Gewerke kennen.

„Die neue Staffel rückt das Thema Nachhaltigkeit im Handwerk in den Fokus“, erklärt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. „Ob auf der Baustelle, im Dentallabor, der Tischlerei oder in der Backstube – unsere Handwerksbetriebe setzen mit langlebigen, regionalen Produkten und innovativen Produktionsprozessen Nachhaltigkeit täglich in die Realität um. Diese Botschaft möchten wir den jungen Zuschauern der Serie vermitteln und freuen uns schon jetzt auf den Serienstart im Sommer.“

Für die Dreharbeiten tauschten die Zwillingbrüder Frederik und Hendrik Brochlitz ihren Arbeitsplatz in luftiger Höhe als angehender Dachdecker bzw. Zimmerer gegen den geschäftigen Verkaufstresen der Bäckerei Wippler GmbH. Bis zu 150 verschiedene Produkte bringen die Fach-

verkäufer im Lebensmittelhandwerk in der Pillnitzer Hauptfiliale täglich an den Mann – eine echte Herausforderung für die beiden 20-Jährigen. „Gerade hat man ein Produkt in der Kasse gefunden – dann schaut man nach oben und es stehen schon fünf neue Kunden da“, beschreibt Frederik den hektischen Alltag hinter der Theke. An ihrer neuen Aufgabe haben die Freitaler aber auch Spaß gefunden: „Eine Kundin wollte gar nicht mehr aufhören, bei uns einzukaufen“, so ihr Fazit.

Die einzige Parallele zu ihrem Job als angehende Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, die Laura Vucina in ihrem Tausch-Betrieb, der Zimmerei Gebr. Brochlitz GmbH, finden konnte, waren schwarze Schieferplatten. Während sie sonst auf dem Naturstein feinste Tortenkreationen anrichtet, lernte sie an ihrem Tauschtag, wie mit Schieferhammer und Haubrückel der Schiefer gehauen wird. Getauscht wurde zudem bei der Möbelmanufaktur Rettinghaus GmbH und der Bükler Zahntechnik KG sowie der Gerhardt Malermeister & Ausbau GmbH und der Rolladen- & Markisenbau Dresden GmbH. Die Ergebnisse gibt es auf dem YouTube Kanal der Handwerkskammer Dresden zu sehen.

www.hwk-dresden.de/azubitausch
Ansprechpartner: Johanna Schade,
Tel. 0351 4640-446, E-Mail:
johanna.schade@hwk-dresden.de

Valikom bringt Berufserfahrung aufs Papier

Der Ruf nach Fachkräften ist laut – allein in Sachsen werden bis zum Jahr 2030 rund 150.000 Fachkräfte fehlen, weil u. a. überdurchschnittliche viele Erwerbstätige in den Ruhestand wechseln und zu wenige Arbeitskräfte nachfolgen. Über 14 Prozent der 15- bis 65-jährigen Sachsen hatten im Jahr 2020 keinen Berufsabschluss. Für diese Personen kann das Verfahren „Valikom Transfer“ interessant sein. Dabei werden berufliches Wissen und Können am Maß eines Ausbildungsberufes praxisorientiert bewertet und zertifiziert.

„Das Verfahren ist eine Chance für Menschen ohne Berufsabschluss, um wieder Fuß im Arbeitsmarkt zu fassen oder sich weiter zu entwickeln – das gilt für Bundesbürger und Flüchtlinge gleichermaßen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Jedoch muss Valikom aus der Pilotphase in ein Regel-Angebot überführt werden, damit noch mehr Teilnahmen möglich sind. Das Potenzial dieser Menschen sollten wir nutzen“, so Brzezinski weiter.

19 Berufe zur Auswahl

Die Handwerkskammer Dresden bietet das Verfahren für 19 verschiedene Handwerksberufe an – zum Beispiel für Maurer, Elektroniker, Bäcker, Gebäudereiniger oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Einer, der das Verfahren durchlaufen hat, ist Philipp Bergelt aus Dresden. Der 33-Jährige hat nach seinem Abschluss als Rohrleitungsbauer gemerkt, dass ihm dieser Berufszweig nicht liegt und sich beruflich umorientiert. Seine Leidenschaft hat er bei der Max Aicher Bischofswerda GmbH & Co. KG im Bereich Heizungs- und Sanitärtechnik entdeckt und ist dort mittlerweile seit vier Jahren fest angestellt – jedoch ohne fachlichen Nachweis.

Überprüfung der Fachkompetenz

Den Auslöser für den Weg zum Zertifikat gab ein Werbespot der Handwerkskammer Dresden, in dem das Projekt „Valikom

Transfer“ beworben wurde. „Schon vorher hatte ich überlegt, eine Weiterbildung oder Ähnliches zu machen, aber mir fehlte eine konkrete Idee“, erzählt Philipp Bergelt. Gemeinsam mit einem Kollegen startete er das Validierungsverfahren bei der Handwerkskammer Dresden für den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Nach einem Vorgespräch und einer Ausarbeitung zum Thema Ölheizung stand die Überprüfung seiner Fachkompetenz in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks an. Innerhalb von sieben Stunden musste Philipp Bergelt unter anderem eine Abwasserleitung bauen, ein Waschbecken anschließen und einen Elektroanschluss und eine Gasleitung vorbereiten.

Unter den Augen eines Handwerksmeisters hat der Dresdner die Themengebiete bearbeitet und am Ende die volle Gleichwertigkeit erlangt. Dies kann er nun mit einem Zertifikat nachweisen. „Gerade auf Baustellen ist es immer gut, wenn man auf etwas Schriftliches verweisen kann“, sagt er stolz. Außerdem habe ihm die Prüfung gezeigt, auf welchem Wissensstand er ist. Zukünftig kann er sich vorstellen, auch einen Elektroschein zu machen, denn in Bezug auf die derzeit hoch nachgefragten Wärmepumpen sei Fachverständnis im Bereich Elektronik gefragt.

Ansprechpartner: Katharina Sussek, Tel. 0351/4640-975, E-Mail: katharina.sussek@hwk-dresden.de



Mit Sanitär- und Heizungstechnik kennt sich Philipp Bergelt aus – das hat er dank „Valikom Transfer“ nun auch schriftlich. Foto: Handwerkskammer Dresden

www.njumii.de/meister

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Ausbildereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Gesuch:

Wir, die Tischlerei Kleebank, suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Tischler/Fenstermonteur (m/w/d). Das sind Ihre Aufgaben: Mitarbeit Werkstatt, Herstellung Innentüren (auch Brandschutz), Maschinenbedienung, Mitarbeit als Fenstermonteur für Einfamilienhäuser. Das sollten Sie mitbringen: handwerkliches Geschick, körperliche Fitness, Führerschein von Vorteil, Erfahrung im Berufsfeld wünschenswert, aber keine Voraussetzung, ausreichende Deutschkenntnisse. Das bieten wir Ihnen: Vier-Tage-Woche, bei Montage-tätigkeit tägliche Heimfahrt garantiert, Firmenfahrzeug bei Montagetätigkeit vorhanden, berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit. Kontakt: Tischlerei Kleebank, Herr Christian Kleebank, Merbitzer Ring 1, 01156 Dresden, Telefon 0173 7963617
Chiffre-Nr.: 17 - 66/34

Angebot:

Komplett ausgestatteter Elektroinstallationsbetrieb im Landkreis Meißen sucht Nachfolger! Regional seit 1991 tätiges, komplett ausgestattetes Elektrounternehmen mit Firmengebäude im Gewerbegebiet, kurzer Autobahnanbindung und großem Kundenstamm zu übergeben.

- 4 Mitarbeiter/4 Firmenfahrzeuge
- Abgabe an Existenzgründer/Elektromeister
- Ablauf der Übergabe nach Vereinbarung
- die Übergabe kann ab sofort erfolgen
- das Unternehmen liegt in einem Gewerbegebiet im Großraum Dresden

Chiffre-Nr.: 09 - 41/15

Angebot:

Langjähriges, gut laufendes Kosmetikfachgeschäft mit einer Filiale im Landkreis Meißen sucht einen Nachfolger zum nächstmöglichen Übernahmetermin zum Kauf oder zur Pacht. Ggf. auch Kontaktaufnahme über die KHS Region Meißen.

Chiffre-Nr.: 94 - 82/00

Gesuch:

Du bist ein Organisationstalent, beherrschst und liebst das Friseurhandwerk und die Dienstleistung am und mit dem Menschen? Dann suchen wir genau Dich als Salonleiter/Geschäftsführer (w/m/d) mit Option zur Geschäftsübernahme bei firstclass hairstyle & more. Gestalte Deine Zukunft, mach Deinen nächsten Karriereschritt, bewirb Dich jetzt für diese neue berufliche Herausforderung und lass Dich bei der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe durch die Geschäftsinhaberin coachen! Wenn Du es liebst, Menschen erfolgreich zu machen, zu motivieren und sie in ihrer Entwicklung und Entfaltung unterstützen – wenn Du Verantwortung tragen möchtest und eigenständig ein etabliertes Friseurgeschäft führen möchtest – wenn Dir der Dienst am Kunden genauso viel bedeutet wie uns und – wenn Du darüber hinaus unternehmerisch, vorausschauend und planvoll agierst – dann sollten wir uns kennenlernen! Wir bieten Dir: über-tarifliche, leistungsgerechte und pünktliche Bezahlung, Gewinnbeteiligung, kreativen Freiraum und Eigenverantwortung, ein großartiges Team und einen großen, modernen Salon, hochwertige Produktlinien, 30 Tage Urlaub. Wir wünschen uns von Dir: einen Abschluss als Friseurmeister, Leidenschaft, Liebe und Begeisterung für das Friseurhandwerk, Kreativität und Organisationstalent, mehrjährige Berufserfahrung, Zuverlässigkeit und Führungsqualitäten, souveränes, freundliches Auftreten, ausgeprägte Dienstleistungsorientierung. Deine Aufgaben bei uns: Geschäftsführung: fachliche, organisatorische, personelle und betriebswirtschaftliche Salonleitung, aktive Kundenbetreuung, Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung, Weiterentwicklung des Salons durch das Einbringen eigener Ideen. Wir haben Dein Interesse geweckt? Bewirb dich bei uns per E-Mail (stefan.meteling@gmail.com) oder ruf an unter 0173 6549568! Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen!

Chiffre-Nr.: 73 - 68/89

Gesuch:

Metallbauer/Konstruktionstechnik – Wir suchen Metallbauer(Schweißer) zur Fertigung von Rohrahmenelementen in Dresden-Weißig. Ihre Aufgaben: selbstständiges Arbeiten nach Zeichnung, Herstellung von Brand- und Rauchschutzelementen. Wir bieten: unbefristeten Arbeitsvertrag, fundierte Einarbeitung aufbauend auf Ihren vorhandenen Kenntnissen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, 30 Urlaubstage. Rimmel + Peters GmbH & Co. KG, Bewerbungen bitte an: info@r-p-dresden.de

Chiffre-Nr.: 22 - 69/37

Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 0351 4640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Bitte nutzen Sie für weitere Angebote und Gesuche die Datenbank im Internet www.nexxt-change.org sowie die Homepage der Handwerkskammer Dresden: www.hwk-dresden.de



Projektbeirat in der Offenen Werkstatt in Riesa

Fortführung des Projektes Robotik & Denkmal ab 2024 gesichert

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektleiter Harald Hönicke (Mitte) erläutert den Beiratsmitgliedern die bisherigen und zukünftigen Aktivitäten der einzelnen Fachbereiche in der Offenen Werkstatt



Die Mitglieder des Projektbeirates kamen am 26. April zu ihrer zweiten Sitzung im Jahr 2023 in der Offenen Werkstatt Riesa zusammen. Projektleiter Harald Hönicke gewährte einen konkreten Einblick in die einzelnen Werkstatträume und informierte über bisherige sowie zukünftige Aktivitäten in der Offenen Werkstatt. Nach dem Rundgang übernahm Markus Kahl von der Qualifizierungszentrum Riesa GmbH und erläuterte den Beiratsmitgliedern den Handlungsansatz „Entwicklung, Erprobung und Etablierung eines Konzepts zur Prototypenentwicklung“. In diesem Arbeitsschwerpunkt geht es speziell um das Experimentieren und Entwickeln eigener Produktideen zu marktfähigen Prototypen. Hierzu plant die Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH die Anschaffung eines Schweißroboters sowie die Anschaffung von Additiven Fertigungsmaschinen im Rahmen des Projektes.

Der Sitzungsschwerpunkt lag auf der Vorstellung des Projektes „Robotik im Denkmal“ durch Prof. Dr. Jens Krzywinski von der Technischen Universität Dresden. Die bisherigen Erkenntnisse aus der ersten Förderphase werden genutzt, um Anwendungen der Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) in der Denkmalsanierung mittels eines praktischen Lösungsansatzes perspektivisch auf den Bereich der allgemeinen Bauwerksanierung zu erweitern. Die Randbedingungen für die Technologieentwicklung ergeben sich aus den besonderen Anforderungen einer Denkmalsanierung. Damit ist eine breite Anschlussfähigkeit zu weiteren Gewerke im Handwerk möglich. Neben dem Bereich der Denkmalsanierung können dadurch zusätzlich Unternehmen der Region integriert werden. Die praktische und technische Realisierung von Roboter-Aktivitäten zur Unterstützung der Handwerker beinhaltet zunächst Oberflä-

chenarbeiten, wobei hier zwei Verfahren zum Abtragen, wie Strahlen und Schleifen, sowie ein Verfahren zum Grundieren von Oberflächenschichten betrachtet werden sollen. Die Oberflächenbearbeitung ist somit ein Ausgangspunkt, um weitere Arbeitsschritte im Handwerk der Bauwerksanierung zu ermöglichen. Die Mitglieder des Projektbeirates begrüßen den Handlungsansatz und sprachen sich einstimmig für eine Fortführung des Projektes ab dem Jahr 2024 aus.

Im weiteren Verlauf der Sitzung informierten Jens-Torsten Jacob und Holger Mucke zum Planungsstand „Dachdecker-Sturm-App“. Der anvisierte Projektansatz konnte nicht weiterverfolgt werden und es braucht eine komplette Neuausrichtung. Eine mögliche Perspektive wäre eine sogenannte „Dachziegel-Erkennungs-App“ in Verbindung mit einem „Dachziegel-Reallabor“. Insbesondere bei Firmen, die Photovoltaikanlagen errichten,

ist ein großer Bedarf erkennbar. Die Idee für eine „Dachziegel-Erkennungs-App“ könnte einen innovativen Lösungsansatz für die Aufarbeitung der bestehenden Dachziegel-sammlung der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain darstellen. Diese bestehende Sammlung umfasst einen großen Teil historisch sehr wertvoller Dachziegel. In den kommenden Wochen wird der Projektansatz konkretisiert.

Zum Abschluss der Sitzung gewährten Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin und Andreas Barth von der Staatlichen Studienakademie Riesa den Beiratsmitgliedern einen reflektierten Blick auf die Ergebnisse des abgeschlossenen Projektes „Kreativdialog – Kooperation zwischen Handwerk und Kreativwirtschaft“. Bei der nächsten Zusammenkunft im September informiert sich der Beirat über den aktuellen Planungsstand im Rittergut.

(Holger Mucke)



Die Fotomontage zeigt den anvisierten Einsatz von mobiler und stationärer Robotertechnik in der Denkmalsanierung



Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Riesa

Unsere Kompetenz für Ihr Personal!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Riesa

bringt weiter.